

## Fortbildung mit dem Erasmus+-Projektes der VHS Lippe-Ost

Teilnehmerin: Andrea Lemm, VHS Leiterin, Fachbereichsleiterin, Natur- und Landschaftsführerin  
Zeitraumen: 09.10. – 18.10.2021 (10 Tage)  
Reiseziel: Cascais, Portugal  
Verkehrsmittel: Auto, Bahn, Flugzeug  
Lehrgang: Taking groups outside mit OUTDOORED.EU, 11.-16.10.2021 (6 Tage)  
Unterbringung: Hotel Estalgem Muchaxo

Der Lehrgang in Portugal war für 6 Tage vorgesehen, von Montag bis Samstag. Da ein An- und Abreisetag mit eingeplant werden sollte, hatte ich jeweils ein Tag in Lissabon eingeplant. Aufgrund der Coronalage in den anderen EU-Staaten konnte der Lehrgang von Outdoored erst am 23.09.2021 definitiv zugesagt werden. Nun konnten die Flüge, Hotels in Lissabon und die Bahnreise fest gebucht werden. Endlich konnte der Lehrgang für mich beginnen. Denn der erste Versuch im März 2020 fiel in den ersten europäischen Lockdown. 3 Tage vor Abflug wurde der Kurs abgesagt. Doch nun es konnte losgehen!



*Ausblick von Castelo de Sao Jorge*

Um 23.00 Uhr am 9. Oktober 2022 startete ich in Schieder. Ab Bielefeld ging es um 0:35 Uhr mit der Bahn zu Flughafen nach Köln/Bonn. Somit hatte ich einen ganzen Tag für Lissabon und konnte mir die Altstadt, das Castelo de São Jorge und den Praça do Comércio ansehen.

Am Montag sollten sich alle Kursteilnehmenden am Flughafen in der Ankunftshalle treffen. Um kurz nach 9.30 Uhr waren 7 Teilnehmende (2 TN aus Polen, 1 TN aus Slowenien, 1 TN aus Kroatien, 2 TN aus Lettland). Die 8. TN aus der Slowakei war mit dem Wohnmobil auf dem Weg nach Cascais, die wir auf dem Weg an die Küste plötzlich vor uns ausmachten. Nun waren alle zusammen. Unser Trainer, Dusan Bartunek aus Tschechien, konnte uns nun offiziell willkommen heißen: an der Steilküste in Cascais mit Sherry und "pasteis de nata", Puddingtörtchen, eine portugiesische Spezialität. Dann ging es in das Hotel, welches direkt am Strand lag und von Outdoored schon über mehrere Jahre als Schulungsort genutzt wird.



*Steilküste in Cascais*

Nach der Zimmerverteilung, 2 Teilnehmende je Doppelzimmer, das ich mit Romina aus Slowenien teilte, startete der Lehrgang. Kennenlernen der Gruppenmitglieder, des Programms der Woche, Informationen zum Hotel und erste kleine Übungen, die man mit Gruppen durchführen kann. Nach dem Mittagessen im Hotel ging es auf die erste Wanderung durch die Dünen, wo sich die TN paarweise wandernd mit dem Thema „Leadership“ auseinandersetzten. Die Ergebnisse wurde dann an der Stranddüne der Gruppe präsentiert. Natürlich alles auf Englisch. Den Abschluss bildete der Besuch des Strandes, wobei sich Michal und Waclaw (Polen) in die Wellen doch sehr erfrischenden Atlantiks stürzten. Nach dem Abendessen sollte der internationale Abend stattfinden, wo die jeweilige Schule, das Land und die eigene Arbeit vorgestellt werden sollten. Wir beschlossen, dass an jedem Abend ein Land vorgestellt werden sollte und begannen mit dem polnischen Abend. Es gab Wodka mit Apfelsaft von Michal.

Das Wetter in Portugal spielte mit, es waren etwa um die 25 Grad tagsüber, so dass der ganze Kurs draußen stattfinden konnte. Die Themen kreisten um die Fragen, wie führt man eine Gruppe, welche Aktivitäten sind für Anfangssituationen in einer Gruppe sinnvoll, in Wartesituationen oder wie kann ich mit den Dingen, die die Natur hat, Spiele durchführen. Wir waren nach dem Frühstück bis abends an den nächsten Tagen unterwegs. Meistens kamen wir kurz vor dem Dinner ins Hotel zurück. Die Abende ließen wir mal lettisch, slowakisch, kroatisch oder polnisch ausklingen. Die Mitbringsel wurden auch noch zu den nachmittäglichen Kaffeepausen, wir nannten sie „fica“ (schwedisch), verspeist.

Neben den Schulungseinheiten, die aus Spielen, Aktionen oder gelenkten Gesprächen bestanden, gab es auch Wanderungen im Nationalpark (Wald), an der Küste und im Park von Monsserate. Dabei erlebten wir am eigenen Leibe, wie es ist, wenn es keinen Führer (guide) gibt, der die Gruppe anführt. Wir hatten uns schlicht weg verlaufen. An einer Weggabelung sind wir dem vorangehenden einfach gefolgt. Die Situation haben wir reflektiert und beim zweiten Mal, hat es dann besser funktioniert.



*Wanderung im Nationalpark zu den Gelben Felsen*



*Führung von Gruppen: die Rote Linie*

Der Lehrgang hat mir sehr gefallen. Es gab viele Anregungen für Spiele mit Gruppen in der Natur, die ich für meine Wanderungen nutzen werde. Auch die Themen um „Leadership“ brachten neue Einblicke und Ideen, die ich in meiner Leitungsarbeit nutzen kann. Auch waren die Gespräche mit den anderen TN bereichernd. So gab es Einblicke in die Arbeit an den jeweiligen Schulen insbesondere in die curriculare Einbindung von Lernen in der Natur, das in Lettland, Kroatien, Slowenien und in der Slowakei in den Primar- und Sekundarschulen umgesetzt wird.

Der Lehrgang wurde mit einem Abschlussdinner am letzten Abend, nachdem die Zertifikate überreicht wurden, in Cascais abgeschlossen. Am nächsten Tag wurden wir gegen Mittag am Flughafen abgesetzt. Jetzt nahm ich erst einmal wahr, dass der Lehrgang zu Ende war. Trotz vieler Pausen, Mittagessen, Fica, Pause am Strand, Dinner, internationale Abende, war ich immer eingespannt. Innerhalb der Gruppe lernte ich einen nach dem anderen kennen, es wurde Englisch gesprochen, in der noch freien Zeit wurde die Spiele, die im Wald, Strand oder Park durchgeführt worden waren, sowie Anregungen und Tipps aufgeschrieben. Ich war etwas geschafft, als ich in Lissabon mein Hotel am Airport bezog. Für den Nachmittag hatte ich dann beschlossen mir das ehemalige Expogelände von 1998 anzusehen, wo ich dort das Ozeanum, ein großes Aquarium, besuchte. Mehr schaffte ich einfach nicht.



*Übergabe des Zertifikats von Dusan Bartunek, Trainer bei Outdoored*

Weil ich so begeistert von diesem Lehrgang bin, werde ich versuchen einen Platz im Lehrgang in Schweden zu bekommen, wo es um das grüne Klassenzimmer geht: „Nature as a fantastic classroom for learning“. Ich bin schon jetzt gespannt, was ich dort lernen werde.